



Die folgenden Zuschriften wurden von mindestens zwei Gutachtern als sehr wichtig (very important papers) eingestuft und sind in Kürze unter www.angewandte.de verfügbar:

- S. J. Dalgarno, G. W. V. Cave, J. L. Atwood*
Toward the Isolation of Functional Organic Nanotubes
- Y. Nakajima, H. Kameo, H. Suzuki*
Cleavage of the Nitrogen-Hydrogen Bond of Ammonia Induced by Triruthenium Polyhydrido Clusters
- N. Lu,* H. P. S. Kumar, J. L. Fye, J. S. Blanks, J. S. Thrasher,*
H. Willner, H. Oberhammer
The Initial Synthesis of the Long Sought After Compound
Pentafluoronirosulfane, SF_5NO_2

- G. I. Elliott, J. Velicky, H. Ishikawa, Y. Li, D. L. Boger*
Total Synthesis of (–)- and *ent*-(+)-Vindorosine: Tandem Intramolecular Diels-Alder/1,3-Dipolar Cycloaddition of 1,3,4-Oxadiazoles

- G. Krebs, L. Hugonet, J. D. Sutherland*
Substrate Ambiguity and Catalytic Promiscuity Within a Bacterial Proteome Probed by an Easy Phenotypic Screen for Aldehydes

- E. Álvarez, M. Paneque,* M. L. Poveda,* N. Rendón
Formation of Iridabenzenes by Coupling of Iridacyclopentadienes and Alkenes

Nachruf

Leopold Horner (1911–2005):

Nestor der präparativen organischen
Chemie

H. Kunz _____ 7838

Tagungsberichte

Gute Schwingungen in Düsseldorf

C. O. Kappe, M. Larhed _____ 7840

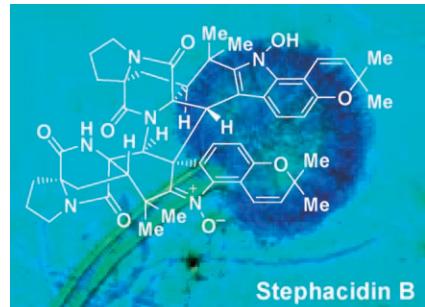
Highlights

Naturstoffsynthesen

C. Escolano* _____ 7844–7847

Stephacidin B: Abschluss einer
anspruchsvollen Totalsynthese

Ziel erreicht: Stephacidin B ist ein Antitumor-Antibiotikum, das aus dem Pilz *Aspergillus ochraceus* isoliert wurde (siehe Bild). Über zwei elegante Methoden zur enantioselektiven Synthese dieses dimeren N-Hydroxyindol-Alkaloids wurde kürzlich berichtet, damit ist der Weg für eine Reihe medizinisch interessanter Stephacidin-Analoga geebnet.



Kurzaufsätze

Organoschwefelreagentien

S. R. Dubbaka, P. Vogel* _____ 7848–7859

Organoschwefelverbindungen:
elektrophile Reagenzien für
übergangsmetallkatalysierte C-C-
Verknüpfungen

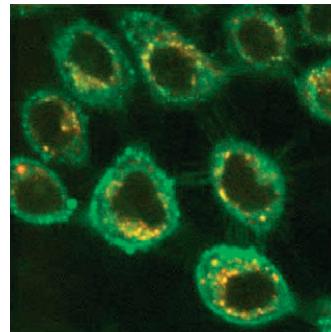


Billig und einfach zugänglich sind Organoschwefelverbindungen wie Sulfonylchloride, Thiolester, Thioether, Sulfonium-Ionen, Sulfoxide, Sulfoximine, Sulfone, Sulfonate und Sulfonamide, die als wert-

volle Elektrophile in übergangsmetallkatalysierten C-C-Kreuzkupplungen und Arylierungen Anwendung finden (siehe Schema).

Aufsätze

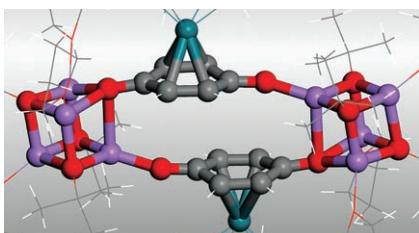
Zweckreich: Intensive Forschungen im Bereich von Hydrogel-Nanopartikeln belegen das große Anwendungspotenzial weicher Nanomaterialien. So könnten z. B. Gele, die auf eine Änderung in ihrer Umgebung reagieren, als bioresponsive Sensoren eingesetzt werden. Weitere Perspektiven ergeben sich für Wirkstofftransportsysteme, implantierbare Biomaterialien, Biotests und Chemotherapiesysteme mit Targeting-Fähigkeit. Das Bild zeigt HeLa-Zellen mit eingeschleusten fluoreszenzmarkierten Kern-Schale-Nanopartikeln.



Nanotechnologie

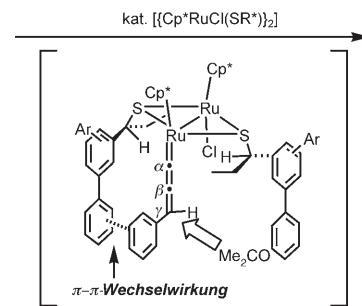
S. Nayak, L. A. Lyon* 7862–7886

Weiche Nanotechnologie mit weichen Nanopartikeln



Bauen mit Würfeln: Das Verknüpfen von $\{Li_4O_4\}$ -Cubanen mit dem difunktionellen Organometall-Liganden $[(\eta^4\text{-chinon})Rh\text{-}(cod)]^-$ ($cod = \text{Cyclooctadien}$) liefert ein neuartiges doppelt verbrücktes Motiv. In dem dimeren Komplex sind Cubaneinheiten durch einen Übergangsmetallkomplex verknüpft und schließen ein Chinon-Sauerstoffatom als eine ihrer Ecken ein.

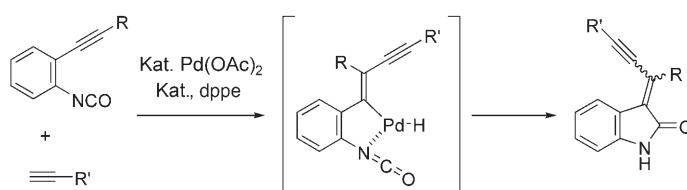
Enantioselektive propargylyche Substitutionen von Propargylalkoholen mit Aceton in Gegenwart eines katalytischen Diruthenium-Komplexes führen in guten Ausbeuten mit bis zu 82% *ee* zu den alkalierten Produkten. Eine phenyliche $\pi\text{-}\pi$ -Wechselwirkung zwischen dem Liganden und der Allenylidengruppe spielt vermutlich eine entscheidende Rolle für die hohe Selektivität (siehe Schema).



Zuschriften

Cubane

S. U. Son, J. A. Reingold, S. B. Kim, G. B. Carpenter, D. A. Sweigart* 7888–7893

Lithium Alkoxide $\{Li_4O_4\}$ Cubananes Bridged by Rhodium–Quinonoid Organometallic Ligands

Mal nicht elektrophil: Eine neue, nucleophile Reaktionsweise von Organopalladiumspezies wurde aufgedeckt. Die Reaktion von Arylisocyanaten mit terminalen Alkinen in Gegenwart eines Palla-

diumkatalysators führt über eine intramolekulare Vinylpalladierung von Isocyanaten zu Oxindolprodukten (siehe Schema; $dppe = 1,2\text{-Bis(diphenylphosphanyl)ethan}$).

Palladiumkatalyse

S. Kamijo,* Y. Sasaki, C. Kanazawa, T. Schüßeler, Y. Yamamoto* 7896–7899

Oxindole Synthesis through Intramolecular Nucleophilic Addition of Vinylpalladiums to Aryl Isocyanates

Das Beste aus der Chemie – seit über 100 Jahren

Angewandte Chemie

Eine Zeitschrift der Gesellschaft Deutscher Chemiker

www.angewandte.de

1888: Der Beginn einer Erfolgsstory

Angewandte = Innovation

1962: Angewandte Chemie
International Edition

1976: Bebildertes und kommen-
tiertes Inhaltsverzeichnis

1979: Titelbilder

1988: Jubiläum: 100 Jahre

1989: Farbe wird Routine

1991: Neue Rubrik: Highlights

1992: Elektronisches Redak-
tions-
system

1995: Internet-Service für die Leser

1998: Regelmäßige Pressemitteilun-
gen; Volltext online verfügbar

2000: Neue Rubrik: Essays;
Early View: aktuelle Beiträge
vorab elektronisch verfügbare

2001: Neue Rubrik: Kurzaufsätze

2002: Manuskripte können online
eingereicht werden

2003: Wöchentliches Erscheinen mit
neuem Layout; News

2004: Angewandte Chemie Inter-
national Edition 1962-1997
komplett elektronisch verfüg-
bar; ManuscriptXpress:
Online Editorial System für
Autoren und Gutachter



**Berater
der
Angewandten ...**

Martin Jansen

Max-Planck-Institut für
Festkörperforschung,
Stuttgart

»Aktuellste Forschungsergebnisse aus allen Bereichen
der Chemie professionell zu präsentieren, das cha-
rakterisiert die **Angewandte Chemie** und macht
sie unverzichtbar. Mit ihr gelingt es, Chemiestu-
denten an die vorderste Front des Wissens in
ihrem Fach zu führen. «

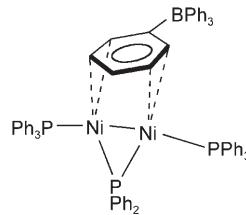
Die **Angewandte Chemie** ist eine Zeitschrift
der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh)



18940504_gu



Eine ungewöhnliche Wechselwirkung charakterisiert den hier vorgestellten zwitterionischen $\text{Ni}^{\text{i}}\text{-Ni}^{\text{i}}$ -Komplex. Die μ -Ph-Einheit des Tetraphenylboratliganden koordiniert synfacial an die beiden Ni-Zentren (siehe Bild) und stellt zwei Elektronenpaare in Form einer η^2 - $(\text{C}2, \text{C}3):\eta^2(\text{C}5, \text{C}6)$ -Wechselwirkung zur Verfügung, die durch elektrostatische



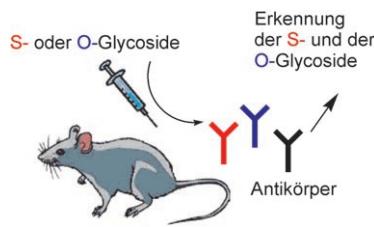
Anziehung zwischen dem Anion und dem formal kationischen Ni_2 -Fragment verstärkt wird.

Kationisches Ni_2 -Fragment

Y. Chen, C. Sui-Seng,
D. Zargarian* 7899–7903

Tetraphenylborate as a Novel Bridging Ligand in a Zwitterionic Nickel(1) Dimer

Wenn S SO viel besser ist: Konjugierte Impfstoffe, die S-Glycoside enthalten, induzieren kohlenhydratspezifische Antikörper, die auch mit den entsprechenden O-Glycosiden reagieren, und umgekehrt. In allen vier untersuchten Systemen ist die antigenspezifische Antwort auf S-Glycoside entweder ähnlich der auf O-Glycoside oder besser als diese.

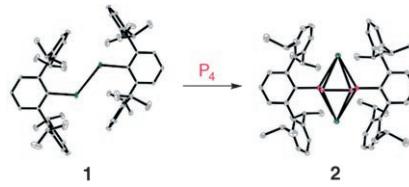


Immunochemie

D. R. Bundle,* J. R. Rich, S. Jacques,
H. N. Yu, M. Nitz, C.-C. Ling 7903–7907

Thiooligosaccharide Conjugate Vaccines Evoke Antibodies Specific for Native Antigens

Analog mit P: Die Reaktion des „Dithallolens“ $(\text{TlAr}^{\text{Dipp}_2})_2$ (1; $\text{Ar}^{\text{Dipp}_2} = \text{C}_6\text{H}_3\text{-2,6-(C}_6\text{H}_2\text{-2,6-iPr}_2)_2$) mit P_4 ergibt das thalliumkoordinierte Diaryltetraphosphabutadienid $\text{Tl}_2[\text{P}_4(\text{Ar}^{\text{Dipp}_2})_2]$ (2). Die negative Ladung im Anion von 2 ist über die P_4 -Gruppe delokalisiert, sodass eine mittlere P-P-Bindungsordnung von 1.33 resultiert.

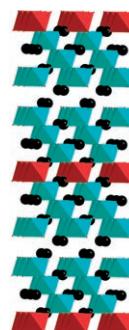


Analoga von 1,3-Butadien

A. R. Fox, R. J. Wright, E. Rivard,
P. P. Power* 7907–7911

$\text{Tl}_2[\text{Aryl}_2\text{P}_4]$: A Thallium Complexed Diaryltetraphosphabutadienide and its Two-Electron Oxidation to a Diaryltetraphosphabicyclobutane, Aryl_2P_4

Geordneter Aufbau: Die Cobalt- und Niob-Ionen in $\text{Ba}_8\text{CoNb}_6\text{O}_{24}$ sind vollständig in Abfolgen aus jeweils sieben Schichten mit hexagonaler und kubischer Packung angeordnet. Solche Feststoffe könnten als dielektrische Mikrowellenresonatoren, z. B. im Mobilfunk, interessant sein. In der gezeigten Struktur sind $\{\text{CoO}_6\}$ - und $\{\text{NbO}_6\}$ -Einheiten als rote bzw. blaue Oktaeder und Ba-Kationen als schwarze Kugeln dargestellt.



Festkörperstrukturen

P. M. Mallinson, M. M. B. Allix,
J. B. Claridge, R. M. Ibberson,
D. M. Iddles, T. Price,
M. J. Rosseinsky* 7911–7914

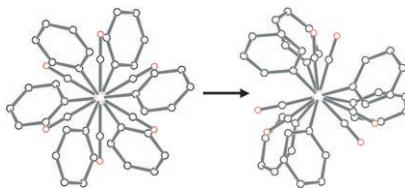
$\text{Ba}_8\text{CoNb}_6\text{O}_{24}$: A d^0 Dielectric Oxide Host Containing Ordered d^7 Cation Layers 1.88 nm Apart

Hochdruck-Kristallographie

N. Casati,* P. Macchi,
A. Sironi* **7914–7917**

Staggered to Eclipsed Conformational Rearrangement of $[\text{Co}_2(\text{CO})_6(\text{PPh}_3)_2]$ in the Solid State: An X-ray Diffraction Study at High Pressure and Low Temperature

Unter Druck: Die Charakterisierung der Hochdruckphase von kristallinem $[\text{Co}_2(\text{CO})_6(\text{PPh}_3)_2]$ erbrachte den ersten Strukturbeweis für den Übergang von der gestaffelten zur ekliptischen Anordnung der äquatorialen Carbonylliganden in einem dimeren Übergangsmetallkomplex (siehe Bild). Das gleiche Phänomen tritt auch bei tiefen Temperaturen auf, wobei die Konformation in der Frühphase des Übergangs noch arretiert bleibt.

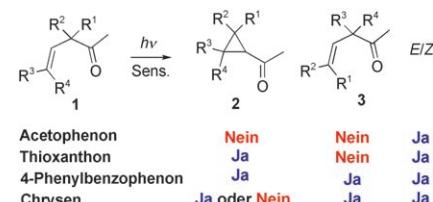


Umlagerungen

D. Armesto,* M. J. Ortiz,*
A. R. Agarrabeitia,
N. El-Bouli **7917–7919**

The Effects of Triplet Sensitizers' Energies on the Photoreactivity of β,γ -Unsaturated Methyl Ketones

Triplet bestimmt den Verlauf: β,γ -Unsättigte Ketone **1** gehen in Gegenwart von Acetophenon oder 3-Methoxyacetophenon als Triplet-Sensibilisatoren keine Oxadi- π -methan(ODPM)-Umlagerung ein. Hingegen entstehen mit Sensibilisatoren, deren Triplet-Energien etwas höher als die des Alken-Triplets von **1** liegen, die ODPM-Produkte **2**. Bei leicht niedrigeren Triplet-Energien der Sensibilisatoren



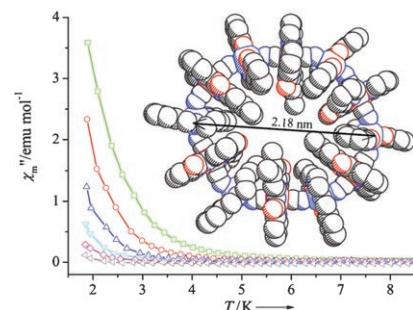
führt die ODPM-Umlagerung unter 1,3-Acyl-Wanderung zu den Enonen **3** (siehe Schema).

Molekulare Räder

Z.-H. Ni, H.-Z. Kou,* L.-F. Zhang, C. Ge,
A.-L. Cui, R.-J. Wang, Y. Li,
O. Sato* **7920–7923**

$[\text{Mn}^{\text{III}}(\text{salen})]_6[\text{Fe}^{\text{III}}(\text{bpmb})(\text{CN})_2]_6 \cdot 7 \text{H}_2\text{O}$: A Cyanide-Bridged Nanosized Molecular Wheel

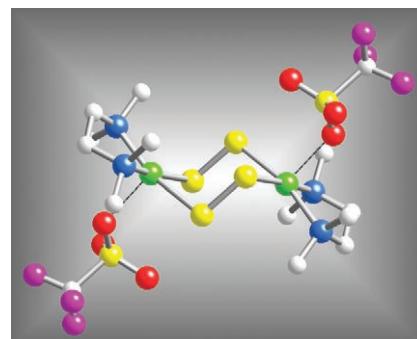
Heterometallrad: Ein Cyanid-verbrückter zwölfkerniger Heterometallkomplex mit der Form eines molekularen Rades wurde aus magnetisch anisotropen $[\text{Mn}(\text{salen})]^{+}$ - und $[\text{Fe}(\text{bpmb})(\text{CN})_2]^{-}$ -Baugruppen synthetisiert. Der Komplex weist ferromagnetische intramolekulare Kopplungen (siehe Bild) und frequenzabhängige magnetische AC-Suszeptibilität auf. $\text{H}_2\text{bpmb} = 1,2\text{-Bis}(\text{pyridin-2-carboxamido)-4-methylbenzol}$.



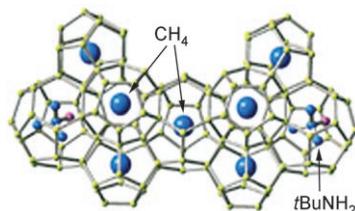
Bioanorganische Chemie

J. T. York, E. C. Brown,
W. B. Tolman* **7923–7926**

Characterization of a Complex Comprising a $\{\text{Cu}_2(\text{S}_2)_2\}^{2+}$ Core: Bis($\mu\text{-S}_2^{2-}$)dicopper(III) or Bis($\mu\text{-S}_2^{2-}$)dicopper(II)?



Zum Kern vorgedrungen: Struktur- und Spektroskopiestudien zufolge lässt sich der $\{\text{Cu}_2(\text{S}_2)_2\}^{2+}$ -Kern von $[\text{Cu}_2(\text{tmEDA})_2(\mu\text{-S}_2)_2](\text{OTf})_2$ (tmEDA = N,N,N',N' -Tetramethylethylenediamin; OTf = Trifluormethansulfonat) am besten als Bis(μ -disulfido($1-$))dikupfer(II) statt als Bis(μ -disulfido($2-$))dikupfer(III) beschreiben. Dieser Komplex bildet ein neues Strukturmotiv in der Kupfer-Schwefel-Chemie biologisch relevanter synthetischer Modellsysteme.

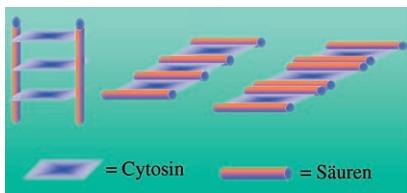


Der ungewöhnliche Hydratpromotor
 $t\text{BuNH}_2$ bildet mit CH_4 ein Doppelhydrat (siehe Strukturbild), dessen Speicherkapazität für CH_4 von der $t\text{BuNH}_2$ -Konzentration abhängt. Auf der Grundlage dieser Beobachtung wird ein Konzept vorgeschlagen, um die optimale Anfangskonzentration von $t\text{BuNH}_2$ zu ermitteln.

Gasspeicherung

D.-Y. Kim, J.-w. Lee, Y.-T. Seo,
J. A. Ripmeester, H. Lee* — 7927–7930

Structural Transition and Tuning of *tert*-Butylamine Hydrate

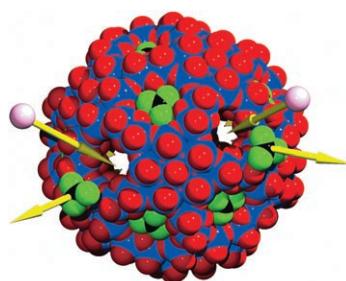


Verdeckte Basen: Nucleobasen und aromatische Carbonsäuren mit komplementären funktionellen Gruppen wurden für die Synthese von Moleküladdukten mit exotischen Architekturen genutzt. Mit Cytosin als Nucleobase entstand eine Reihe unterschiedlicher supramolekularer Strukturen (siehe Bild).

Supramolekulare Chemie

S. R. Perumalla, E. Suresh,
V. R. Pedireddi* — 7930–7935

Nucleobases in Molecular Recognition:
Molecular Adducts of Adenine and
Cytosine with COOH Functional Groups



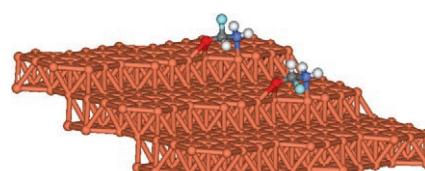
Knallende Korken: Die protonierten Harnstoffionen (C schwarz, N/O grün), die die Poren einer Polyoxomolybdatkapsel (Mo blau, O rot) verschließen, lassen sich reversibel entfernen, sodass Ca^{2+} -Ionen (rosa) in die Kapsel eintreten können. Dieser Prozess ähnelt der Funktionsweise gesteuerter Calciumkanäle in Zellmembranen.

Supramolekulare Chemie

A. Müller,* L. Toma, H. Bögge, C. Schäffer,
A. Stammel — 7935–7939

Porous Capsules Allow Pore Opening and
Closing That Results in Cation Uptake

Was passt? Dichtefunktionalrechnungen zufolge chemisorbieren kleine Moleküle wie Propylenoxid enantiospezifisch an intrinsisch chirale gestuften Kupferoberflächen. Als Beispiel sind die bevorzugten Adsorptionskonfigurationen von (S)- (rechts) und (R)-Amino(fluor)methoxy (links) auf Cu(874)^S gezeigt.



Oberflächenchiralität

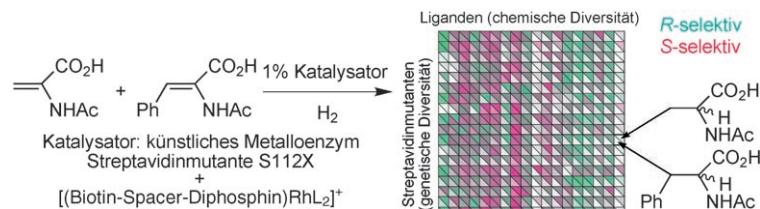
B. Bhatia, D. S. Sholl* — 7939–7942

Enantiospecific Chemisorption of Small
Molecules on Intrinsically Chiral Cu
Surfaces

Katalysatorenentwicklung

G. Klein, N. Humbert, J. Gradiaru,
A. Ivanova, F. Gilardoni, U. E. Rusbandi,
T. R. Ward* **7942–7945**

Tailoring the Active Site of Chemzymes by
Using a Chemogenetic-Optimization
Procedure: Towards Substrate-Specific
Artificial Hydrogenases Based on the
Biotin–Avidin Technology



Die Kombination von Strategien der chemischen mit solchen der genetischen Optimierung (also Chemogenetik) ermöglicht die Erzeugung künstlicher Hydrogenasen auf der Grundlage der Biotin–Avidin-Technik. Wie bei Enzymen wird

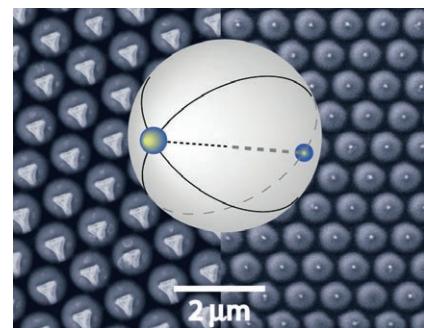
über Wechselwirkungen in der zweiten Koordinationssphäre zwischen dem Wirtprotein (Streptavidin) und dem Substrat (einem Olefin) die Selektivität gezielt in Richtung der R- oder S-Hydrierungsprodukte gesteuert.

Gerichtete Aggregation

G. Zhang, D. Wang,*
H. Möhwald **7945–7948**

Decoration of Microspheres with Gold Nanodots—Giving Colloidal Spheres Valences

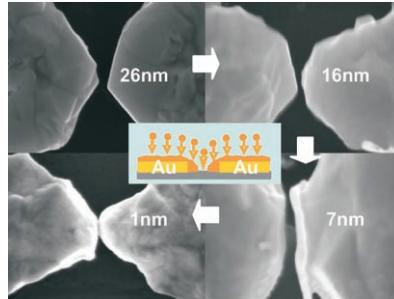
Richtungsvorgabe: Mikrokügelchen wurden mit einer definierten Zahl von Au-Nanodots dekoriert, wobei im O₂-Plasma geätzte kolloidale Kristalle als Maske zur Abscheidung von Au-Dampf genutzt wurden (siehe Bild). Die auf den Kügelchen abgeschiedenen Au-Nanodots lassen sich als nanoskalige Analoga von sp-hybridisierten Atomorbitalen auffassen und können zur räumlich gerichteten Aggregation von Kügelchen zu hierarchischen „Supernanopartikeln“ genutzt werden.



Nanotechnologie

Q. Qing, F. Chen, P. Li, W. Tang, Z. Wu,
Z. Liu* **7949–7953**

Finely Tuning Metallic Nanogap Size with
Electrodeposition by Utilizing High-
Frequency Impedance in Feedback



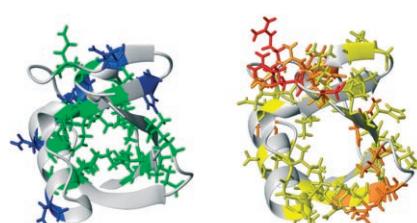
Positives Feedback: Aus einem hohen elektrischen Feld zwischen den Elektroden eines rückkopplungsgesteuerten Elektroabscheidungssystems ergibt sich eine Veränderung der Impedanz, die in reproduzierbarer Weise die Herstellung relativ großer Spalten ermöglicht. Die Größe der Spalten kann auf ca. 1 nm eingestellt werden, indem man einfach die Abscheidungszeit variiert (siehe REM-Aufnahmen).

Proteinstrukturen

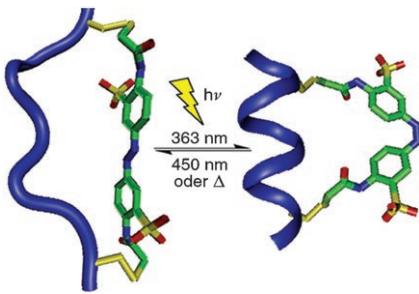
N. A. Lakomek, C. Farès, S. Becker,
T. Carluomagno, J. Meiler,*
C. Griesinger* **7954–7956**

Side-Chain Orientation and Hydrogen-
Bonding Imprint Supra- τ_c Motion on the
Protein Backbone of Ubiquitin

Ordnungsparameter, wie sie aus dipolaren Restkopplungen in NH-Gruppen abgeleitet wurden, belegen eine Beweglichkeit des Proteinrückgrats auf einer gegenüber der Korrelationszeit τ_c langsamem Zeitskala. Wenig bewegliche Amide (blau und grün) z. B. im Ubiquitin sind wasserstoffverbrückt und gehören zu Aminosäureresten, deren Seitenketten zum hydrophoben Kern zeigen, wohingegen



wenig bewegliche Amide (gelb, orange, rot) solvensexponierte Seitenketten haben und weniger H-Bindungen eingehen.



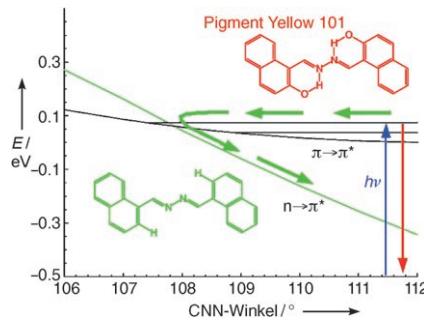
Erleuchtung: Die Konformation der DNA-Bindedomäne des basischen Helix-Schleife-Helix-Proteins MyoD lässt sich in Gegenwart eines Azobenzolvernetzers mithilfe von Lichtblitzen steuern. Die DNA-Bindespezifität von alkyliertem MyoD kann über die Isomerisierung des Vernetzers zum *cis*-Konformer moduliert werden, woraus eine deutlich höhere Sequenzselektivität resultiert.

DNA-Bindung

L. Guerrero, O. S. Smart, C. J. Weston, D. C. Burns, G. A. Woolley, R. K. Allemand* — 7956–7960

Photochemical Regulation of DNA-Binding Specificity of MyoD

Räumlich nah und doch fluoreszierend: Pigment Yellow 101 und seine Derivate haben im Kristall zum Teil kurze intermolekulare Abstände; dennoch weisen einige Derivate eine starke Festkörperfluoreszenz auf. Röntgenstrukturanalysen und DFT-Rechnungen zeigen, dass dieses ungewöhnliche Fluoreszenzverhalten eine molekulare Eigenschaft ist, die im Kristall erhalten bleibt (Bild: berechnete Potentialenergiekurven der angeregten Zustände entlang der CNN-Winkeldeformation).

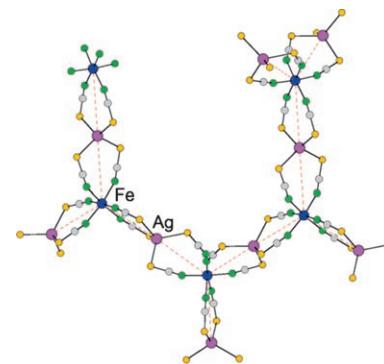


Festkörperfluoreszenz

A. Dreuw,* J. Plötner, L. Lorenz, J. Wachtveitl, J. E. Djanhan, J. Brüning, T. Metz, M. Bolte, M. U. Schmidt* — 7961–7964

Molekularer Mechanismus der Festkörperfluoreszenz des organischen Pigments Yellow 101 und seiner Derivate

Dreidimensional polymere Ionen $[\text{Ag}_3\text{Fe}_2(\text{ECN})_{12}]^{4-}$ ($\text{E} = \text{S, Se}$) bilden Netzwerke, in denen $\text{Fe}(1,3\text{-}\mu\text{-NCE})_2\text{Ag}$ -Einheiten zu 80-gliedrigen $\text{Fe}_{10}\text{Ag}_{10}(\text{ECN})_{20}$ -Ringen verknüpft sind (siehe Strukturausschnitt). Die gemischvalente Verbindung $(\text{Pr}_4\text{N})_4[\text{Ag}_3\text{Fe}_2(\text{SeCN})_{12}]$ ist der erste röntgenographisch charakterisierte homoleptische Selenocyanatokomplex des Eisens.

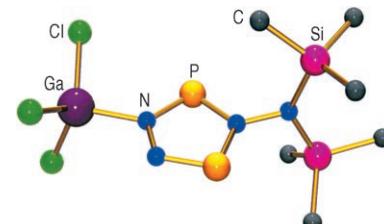


Gemischvalente Verbindungen

S. Gerber, H. Gröger, J. Ensling, P. Gütlich, H. Krautscheid* — 7965–7968

$(\text{Pr}_4\text{N})_4[\text{Ag}_3\text{Fe}_2(\text{ECN})_{12}]$ – Anionennetzwerke mit gegenseitiger Durchdringung

GaCl₃-Addukte des erstaunlich stabilen 4-Bis(trimethylsilyl)amino-1,2,4,3,5-triazadiphosphols (siehe Strukturbild des Monooaddukts) wurden durch einfache Synthesen als einzige Produkte in hohen Ausbeuten erhalten. Struktur, Bindung und NMR-spektroskopische Daten der Triazadiphosphol-Addukte werden auf der Basis von MO-, NBO- und DFT-Rechnungen diskutiert.



P,N-Heterocyclen

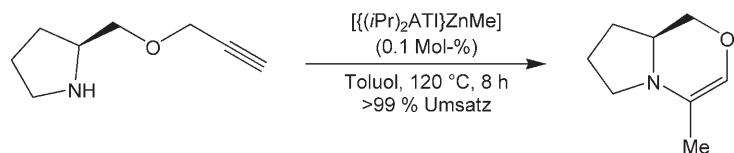
S. Herler, P. Mayer, J. Schmedt auf der Günne, A. Schulz,* A. Villinger, J. J. Weigand — 7968–7971

Ein Triazadiphosphol

Cyclisierungen

A. Zulys, M. Dochnahl, D. Hollmann,
K. Löhnwitz, J.-S. Herrmann,
P. W. Roesky,* S. Blechert* **7972–7976**

Intramolekulare Hydroaminierung
funktionalisierter Alkene und Alkine mit
einem Zink-Homogenkatalysator



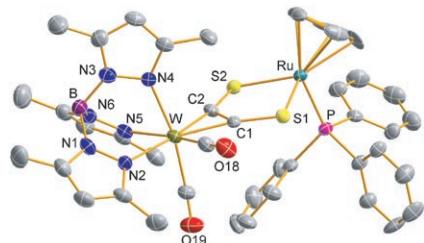
Einfach und vielseitig: Ein neuer Zink-Komplex katalysiert die intramolekulare Hydroaminierung von nichtaktivierten Olefinen und Alkinen (siehe Beispiel im Schema; $\{(iPr)_2ATI\} = N$ -Isopropyl-2-(isopropylamino)troponiminato). Der Katalysator ist relativ stabil, zeigt ausgezeichnete Aktivitäten und toleriert Ether-, Thioether- und Amid-Funktionen.

Koordinationschemie

W. W. Seidel,* M. Schaffrath,
T. Pape **7976–7979**

Kann Acetylendithiolat als vierzähniger
Brückenligand wirken?

Rundherum mit Donor-Elektronendichte ausgestattet ist das vieratomige Acetylendithiolat, das verschiedene Metalle als ambidenter Ligand elektronisch gekoppelt miteinander verknüpfen kann. Die flexible Abwinkelung der Schwefelatome im η^2 -C,C'-Acetylendithiolat-Komplex $[\text{Tp}'\text{W}(\text{CO})_2(\eta^2\text{-C}_2\text{S}_2)]^-$ gestaltet eine chelatartige Koordination beider Schwefeldonoren an das $\{(\eta^5\text{-C}_5\text{H}_5)\text{Ru}(\text{PPh}_3)\}$ -Fragment (siehe Bild).



Konjugierte Linolsäuren

M. Kreich, P. Claus* **7979–7983**

Direkte Umsetzung von Linolsäure an
Silber-Katalysatoren in Gegenwart von H_2 :
ein ungewöhnlicher Weg zu konjugierten
Linolsäuren



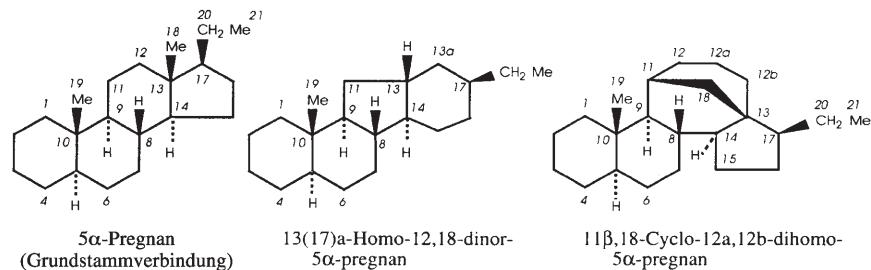
Isomerisierungen konjugierter Doppelbindungen mit Silber-Katalysatoren in Gegenwart von Wasserstoff waren bislang nicht bekannt. Sie steuern die Selektivität der überaus schwierigen Isomerisierung von Linolsäure zu den physiologisch bedeutsamen 9-cis,11-trans- und 10-trans,12-cis-ungesättigten Isomeren, die antikarzinogen und antiarteriosklerotisch wirken (siehe Schema; CLA = konjugierte Linolsäure).

IUPAC-Empfehlungen

Naturstoff-Nomenklatur

H. Schick, K.-H. Hellwich **7985–8014**

Überarbeiteter Abschnitt F: Naturstoffe
und verwandte Verbindungen



Aktualisierte und überarbeitete Empfehlungen zur Benennung von Naturstoffen wurden nach 23 Jahren von der IUPAC veröffentlicht und liegen nun zusammen mit Korrekturen, die im Jahr 2004 publi-

ziert wurden, in deutscher Übersetzung vor. Ein Beispiel für die Verwendung des Namens einer Grundstammverbindung zur Ableitung halbsystematischer Namen ist gezeigt.

„Hot Papers“ werden von der Redaktion wegen ihrer Bedeutung für ein aktuelles Gebiet der Chemie ausgewählt. Eine Vorschau mit den Inhaltsverzeichniseinträgen dieser Artikel finden Sie auf der Homepage der *Angewandten Chemie* unter www.angewandte.de in Wiley InterScience.

Alle Beiträge in der *Angewandten Chemie* erscheinen online mehrere Wochen vor dem gedruckten Heft. Sie finden Sie unter dem Link „EarlyView“ auf der Angewandten-Homepage in Wiley InterScience.

Angewandte

Service

Stichwortregister 8016

Autorenregister 8017

Stellenanzeigen A99

Vorschau 8019

Berichtigung

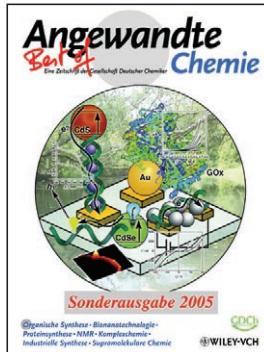
In dieser Zuschrift soll der sechste Satz im letzten Absatz der zweiten Spalte auf S. 6327 folgendermaßen beginnen: „Reductive ring opening was achieved with borane-trimethylamine complex in the presence of triflic acid to give ...“. In Scheme 4, Fußnote d) ist „TFA“ durch „triflic acid“ zu ersetzen.

Highly Diastereoselective Alkylation of Aziridine-2-carboxylate Esters: Enantioselective Synthesis of LFA-1 Antagonist BIRT-377

A. P. Patwardhan, V. R. Pulgam, Y. Zhang, W. D. Wulff* 6325–6328

Angew. Chem. **2005**, 117

DOI 10.1002/ange.200500923



Best of Angewandte Chemie Sonderausgabe 2005:

Auf 426 Seiten werden die zwölf besten Aufsätze aus dem Jahr 2004 präsentiert. Der Verlag gibt die Hefte zum Preis von € 29,– (plus MwSt.) ab, solange der Vorrat reicht.

Bestellungen richten Sie bitte an: Cleitner@wiley-vch.de

Studentische GDCh-Mitglieder* können das Heft kostenfrei anfordern: m.pasch@gdch.de

*Studentischer GDCh-Jahresbeitrag: € 30,–.